

12.12.12

Ausstellung: 700 Jahre Pesch

Der Stadtteil Pesch im Wandel der Zeit



■ Zur Ausstellungseröffnung überreichte Geschäftsstellenleiter Frank Kossmann (l.) eine Spende als Anschubfinanzierung zur Renovierung des Spielplatzes Pescher See an Bezirksbürgermeisterin Cornelia Wittsack-Junge (M.) und Bürgervereinsvorsitzender Manfred König (r.). Foto: Stahl

Pesch (as). Eine Zeitreise durch 700 Jahre Ortsgeschichte, können Besucher der Sparkasse KölnBonn in Pesch bis zum 14. Dezember erleben. „Wir wollten das Jubiläum nicht so einfach übergehen“, erklärte Manfred König, Vorsitzender der Pescher Bürgervereinigung anlässlich der Ausstellungseröffnung „700 Jahre Pesch-Pesch im Wandel der Zeit“. Gut ein halbes Jahr haben der Bürgerverein, die Ehrich-Ohser Gemeinschaftsgrundschule, das Gymnasium Pesch, die Evangelische Kirchengemeinde, die St. Hubertus Schürzenbruderschaft Köln-Pesch sowie der Fußballverein FC Pesch historische Fotos, Karten und Schriftstücke zusammengetragen, die in den Schaukästen zu sehen sind.

Erstmalig schriftlich erwähnt wurde Pesch 1312 in einem Kaufvertrag für Roggen-Ge-

treide zwischen dem Bauern Jacob Schaeff und dem Kölner Stift St. Andreas. Von 1870 bis 1939 lebten rund 500 Einwohner in Pesch. „Erst Ende der 50er Jahre stieg die Einwohnerzahl auf circa 7.000 an, die Bebauung nahm zu, und es entstand ein großes Gewerbegebiet,“ erzählte König. Geschäftsstellenleiter Frank Kossmann bedankte sich mit einem Spendenscheck in Höhe von 500 Euro für den Wiederaufbau der Rutsche auf dem Spielplatz am Pescher See. Der Bürgerverein hat die Patenschaft über den Spielplatz übernommen. Erste Besucher der Ausstellung waren unter anderem Bezirksbürgermeisterin Cornelia Wittsack-Junge und Staatssekretär a.D. Dr. Bernhard Worms. Beide zeigten sich beeindruckt. „Es ist der Geist dieses Ortes, der ihn für seine Bewohner so besonders macht“, so Worms.